

Brockenwanderung zum 30. Jahrestag der Brockenmaueröffnung

Am 3. Dezember bin ich extra früh gegen 5.00 Uhr aufgestanden, um die Brockenwanderung in Ruhe vorzubereiten und angehen zu können und den 30. Jahrestag der Brockenmaueröffnung würdig zu begehen.

Warme Sachen, feste Wanderschuhe, Essen und Trinken: Ich habe mich gut präpariert. Ich wollte von den aktuellen Problemen, die mich stark belasten, etwas Abstand gewinnen. Obwohl ich den Aufstieg kenne, habe ich mich für den Eckerlochstieg entschieden. Ich fühlte mich stark.

In Schierke sah die Welt noch sehr schön aus:



Weiter oben konnte man den Einfluss des Klimawandels mit allen seinen Konsequenzen direkt sehen:



In der Schutzhütte am Eckerloch habe ich erst einmal eine Pause eingelegt, eine Banane gegessen und etwas getrunken. Ich merkte, dass der Aufstieg nicht so einfach war. Ich bin allerdings davon ausgegangen, dass ich der Älteste bin. Einer sagte mir jedoch, dass er schon 77 Jahre alt ist. Ich staunte nicht schlecht. Er war flink unterwegs. Der Weg war allerdings schwierig. Ein wenig Schnee bedeckte den Weg und die vielen Steine. Es bestand ständig die Gefahr, dass man ausrutscht. Ich kam jedoch gut bis zur Knochenbrecher Hütte und von dort bis zum Brocken. Beim Brockenwirt bin ich eingekehrt:



Das Selfi von mir lasse ich mal weg: Ein alter Mann mit Eis im Bart ist sicher nicht sehr instruktiv.

Die Erbsensuppe mit Bockwurst und der Cappuccino waren sehr gut. Ich erkundigte mich bei Mitwanderern nach dem Rückweg. Ich wollte nicht unbedingt über das Eckerloch. Das war mir doch etwas zu schwierig. Sie empfahlen mir den Weg über die Straße mit den Abkürzungen durch den Wald. Ich erkundigte mich noch auf dem Bahnhof nach einer Wanderkarte, bin allerdings nicht fündig geworden. Ich hatte allerdings ein Navi mit, das ich auf Fußgänger eingestellt habe. Außerdem traf ich immer freundliche Wanderer, die mir freundlich den richtigen Weg gezeigt haben.

In der Knochenbrecher Hütte waren einige Wanderer beim Feiern. Sie wollten eine Wurst aufschneiden, hatten jedoch kein Messer. Ich hatte ein original Schweizer Taschenmesser, dass ich mir in Liechtenstein gekauft hatte. Die Wanderer feierten richtig und boten mir neben der Wurst auch Schierker Feuerstein an. Ich habe mich bedankt, wollte jedoch für den Rückweg einen klaren Kopf bewahren. Die Wurst aber war ausgezeichnet.

Der Wald beim Abstieg sah schlimm aus:



Kurz vor Schierke war der Weg plötzlich zu Ende. Eine Baustelle versperrte den Weg. Davor stand eine Haus, an dem rundum Holz aufgeschichtet war. Zumindest einer hat den Waldschaden in positiver Weise genutzt. Ich versuchte erst einmal, die Baustelle nach links zu umgehen, da er in Richtung des Parkhauses verlief. Der Weg war benutzt, führte jedoch wieder in den Wald zurück. Zum Brocken wollte ich nicht noch einmal und kehrte um. Dann habe ich versucht, mit den Bauleuten Kontakt aufzunehmen. Sie standen da und erzählten sich etwas. Ich habe gerufen, jedoch keine Antwort erhalten. Dann habe ich mich am Bauzaun betätigt. Da kam eine Reaktion. Sie haben es mir verboten. Das sein eine Baustelle! Ich fragte sie, ob sie mich vielleicht über die Baustelle geleiten könnten. Sie nahmen die mehrfach geäußerte Bitte nicht zur Kenntnis. Dann habe ich 10 € geboten. „Prostitution“ kam es empört zurück.

Dann habe ich mein Glück nach rechts versucht. Ein weiß-rotes Absperrband versperrte den Weg. Ein Holzschild „Privat“ zeigte mir an, dass es hier nicht weitergeht! An den Spuren war zu erkennen – Winnetou Kowalevski lässt grüßen - dass hier bereits mehrere Wanderer dennoch durchgegangen sind. Ich nahm meinen ganzen „Mut“ zusammen und folgte den Spuren und kam tatsächlich auf einen Hof des relativ großen Mietshauses. Und dort erwartete mich mein Unglück. Ein Mann meiner Statur erwartete mich offensichtlich bereits und erläuterte mir, dass ich Unrecht begangen habe!

Ich erläuterte ihm sachlich die Problematik und meinte, dass man offensichtlich den Wanderweg nicht ausreichend ausgeschildert hat. Die Diskussion weitete sich aus. Meine Bekannten wissen mittlerweile, dass ich dann meinem Gegenüber „die Zunge um die Ohren schlage“. Er erwiderte in vergleichbarer Weise und wollte mich handgreiflich von seinem Grundstück werfen. Da ich nicht körperlich reagiert habe, aber auch nicht gegangen bin, drohte er, die Polizei zu rufen. „Das sollte er ruhig tun“ antwortete ich. Er meinte jedoch einlenkend, dass die Polizei sicherlich Wichtigeres zu tun hat. Ich gab ihm meine Karte und bat um seinen Namen, den er mir nicht sagte. Allerdings sagte er, das ich doch offensichtlich Deutscher sei und den Hinweis „Privat“ richtig deuten könne. Ich sei doch kein Türke. Ich wies ihn darauf hin, dass so etwas doch eine rassistische Äußerung sei und entfernte mich. Ich erkläre hier eindeutig: Dieser Mann trug keine rote Armbinde am rechten Arm, an dem auch kein Hakenkreuz war.

Ich sagte ihm auch, dass ich den Vorgang ins Internet stelle!

Ein Stück des Wegs traf ich auf dem Parkplatz des Brockenwirts ein Ehepaar, das gerade nach der Wanderung seine Sachen ins Auto verstaute. Ich fragte, ob sie mir sagen können, wie ich zu dem Parkhaus "Am Winterbergtor" kommen könnte. Ich würde gerade in die falsche Richtung gehen und das sein noch ein gutes Stück Weg.

Große Überraschung: Sie würden dort vorbeifahren und könnten mich mitnehmen. Ich wechselte schnell meine Schuhe, um mit meinen Wanderstiefeln nicht das Auto zu beschmutzen und wir fuhren gemeinsam zum Parkhaus.

Ein positiver Ausgang meiner Brockenwanderung!

Es gibt in unserem schönen Land noch freundliche Menschen, die konstruktiv mitdenken und anderen Menschen helfen!

Ich erstatte Anzeige gegen den „Ordnungshüter“ Brockenstr. 55 wegen rassistischer Äußerungen und tätlicher Angriffe.

Ich fordere vom Bürgermeister eine konstruktive Antwort, wie das Leitsystem für Wanderer gestaltet ist und ob es auf Grund der Baustelle Mängel gibt, die dann schnell behoben werden sollten.

Die Brockenwanderung war wieder eine schöne Erfahrung!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günther Roscher

Klein Ammensleben, 4. Dezember 2019

ICS Dr. G. Roscher GmbH
Dr.-Ing., Dipl.-Math. Günther Roscher
CEO
Am Kirchberg 6
D - 39326 Klein Ammensleben
Tel.: +49 39 202 52 12 6
Fax: +49 39 202 52 12 8
www.ICSRoscher.de
webmaster@ICSRoscher.de

An:

Herr Peter Gaffert
Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode
Marktplatz 1
38855 Wernigerode
T.: +49 3943 654 200
Fas: +49 3943 654 198
www.wernigerode.de
oberbuergemeister@wernigerode.de

Polizeirevier
Nicolaiplatz 2
38855 Wernigerode
(03943) 62 56 14

Da ich im Internet keine e-Mail-Adresse der Polizei gefunden habe,
bitte ich die Verwaltung von Wernigerode um Weiterleitung.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Verantwortliche der Stadt Wernigerode,

Ich erstatte Anzeige gegen den „Ordnungshüter“ Brockenstr. 55 wegen rassistischer
Äußerungen und tätlicher Angriffe.

Ich fordere vom Bürgermeister eine konstruktive Antwort, wie das Leitsystem für Wanderer
gestaltet ist und ob es auf Grund der Baustelle Mängel gibt, die dann schnell behoben werden
sollten.

Sie finden die Darstellung im Internet unter

http://www.icsroscher.de/Innovation/FH_Harz.htm

dort müssten Sie sich bis zum Ende durcharbeiten. Das kann sicherlich interessant sein, weil
ich mit Ihrer FH Harz auseinander setze.

Die Brockenwanderung finden Sie direkt unter

http://www.icsroscher.de/Innovation/FH_Harz/Brockenwanderung.pdf

Ich würde mich über eine konstruktive Antwort sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günther Roscher

Klein Ammensleben, 4. Dezember 2019

ICS Dr. G. Roscher GmbH
Dr.-Ing., Dipl.-Math. Günther Roscher
CEO
Am Kirchberg 6
D - 39326 Klein Ammensleben
Tel.: +49 39 202 52 12 6
Fax: +49 39 202 52 12 8
www.ICSRoscher.de
webmaster@ICSRoscher.de

Sehr geehrter Herr Dr. Roscher,

Ihre Anzeige habe ich wie gewünscht an die Polizei zur weiteren Bearbeitung übermittelt.

Bzgl. Ausschilderung der Wanderwege teile ich Ihnen mit, dass hier der Harzklub für die Beschilderung verantwortlich ist. Ich bitte Sie, sich diesbezüglich direkt an den Harzklub Wernigerode zu wenden.

Kontaktdaten: harzklub-wernigerode@t-online.de Telefon: 03943 / 63 28 40

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Frau Anja Münzberg
Amtsleiterin
Stadt Wernigerode
Ordnungsamt
Nicolaiplatz 1
38855 Wernigerode
Tel.: +49. 3943. 654-320
Fax: +49. 3943. 654-7320
www.wernigerode.de
<https://www.facebook.com/stadt.wernigerode>
https://twitter.com/Wernigerode_de |
anja.muenzberg@wernigerode.de

Die Stadt Wernigerode als Körperschaft des öffentlichen Rechts wird vertreten durch
Oberbürgermeister Peter Gaffert.

<<<

Herrn Volker Friedrich
Harzklub-Zweigverein Wernigerode
Salzbergstraße 10a
38855 Wernigerode
Tel.:03943/654301
www.harzklub-wernigerode.de/
harzklub-wernigerode@t-online.de

Hallo Herr Friedrich,

meine besten Grüße nach Wernigerode. Ich war am 3. November auf dem Brocken und habe mit vielen Wanderern den Tag gefeiert.

Sie finden die Darstellung im Internet unter

http://www.icsroscher.de/Innovation/FH_Harz.htm

dort müssten Sie sich bis zum Ende durcharbeiten. Das kann sicherlich interessant sein, weil ich mit Ihrer FH Harz auseinander setze.

Die Brockenwanderung finden Sie direkt unter

http://www.icsroscher.de/Innovation/FH_Harz/Brockenwanderung.pdf

Vielleicht habe ich die Beschilderung am Ende meiner Wanderung übersehen. Bin zwar nicht blind, will das aber nicht ausschließen. Da der „Ordnungshüter“ mich bereits erwartet hat, gehe ich davon aus, dass ich nicht der erste war, der diese Ordnungswidrigkeit begangen hat. Ich würde mich über eine konstruktive Antwort sehr freuen.

In jedem Falle hat Ihre

Amtsleiterin Frau Anja Münzberg schnell und gut reagiert. Dafür meinen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günther Roscher

Klein Ammensleben, 5. Dezember 2019

ICS Dr. G. Roscher GmbH
Dr.-Ing., Dipl.-Math. Günther Roscher
CEO
Am Kirchberg 6
D - 39326 Klein Ammensleben
Tel.: +49 39 202 52 12 6
Fax: +49 39 202 52 12 8
www.ICSRoscher.de
webmaster@ICSRoscher.de

CC:

Frau Anja Münzberg
Amtsleiterin
Stadt Wernigerode
Ordnungsamt
Nicolaiplatz 1
38855 Wernigerode
Tel.: +49. 3943. 654-320
Fax: +49. 3943. 654-7320
www.wernigerode.de
<https://www.facebook.com/stadt.wernigerode>
https://twitter.com/Wernigerode_de |
anja.muenzberg@wernigerode.de